

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 5: Ostern in der Schule

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gegenbewegung in der Schülerschaft

Schon in den letzten Tagen ist klar geworden, dass die Mehrheit der Schülerschaft gegen die «politische 6» ist, die letztlich einem *Entscheid für Ignoranz* gleichkommt. Auf einer Versammlung des «Correnti» in Mailand gerieten nach Handgemenge und Prügeleien in der Abstimmung die ultralinken Autonomisten in die Minderheit. Auch in den Römer Schulen hat nach anfänglichen Gewaltakten und wilden Protesten die *gemässigte Mehrheit* die Oberhand gewonnen und die automatische Versetzung für alle abgelehnt. Die kommunistischen und sozialistischen Jugendorganisationen führen zusammen mit anderen Linksruppen diese Front gegen jene Elemente an, die unter der Fahne der «politischen 6» die Revolution in die letzten Klassenräume tragen wollen. Diese Zeichen von Besonnenheit und von Abwehr anarchistischer Selbstzerstörung können nicht darüber hinwegtäuschen, dass die italienische Mittelschule längst von *katastrophalem Zerfall* betroffen ist und im Syndrom der Krise Italiens einen der schwersten Krankheitsherde darstellt. (NZZ Nr. 35 vom 11./12. 2. 78)

Musikerziehung in Schweizer Schulen

Zu einer neuen Veröffentlichung

My. Es ist eine feststehende, leidige Tatsache, dass das Fach Musik an Schweizer Schulen eine Randstellung einnimmt und die Kinder demzufolge durchwegs musikalisch nur sehr mässig ausgebildet werden. Dabei ist die Gesellschaft nach einem Postulat, das auch im Clottu-Bericht festgehalten ist, verpflichtet, den Kindern aller Bevölkerungsschichten eine wirksame Musikerziehung angedeihen zu lassen, was nur in der Schule geschehen kann. Es sind denn auch seit einigen Jahren Bemühungen im Gange, dieses Ziel zu verwirklichen. So bemüht sich der Schweizerische Tonkünstlerverein, die Dringlichkeit dieser Aufgabe den Behörden und Lehrern klarzumachen. Am Tonkünstlerfest 1975 in Basel wurde das Thema «Musik in der Schule» öffentlich diskutiert und soll auch beim Fest dieses Jahres in Luzern umfassend behandelt werden. Als Basis für Diskussionen in weiteren Kreisen hat der erfahrene Schulmusiker Edwin Villiger eine Broschüre mit dem Titel «Schulmusik in der Schweiz» (Atlantis-Musikbuch-Verlag, Zürich) veröffentlicht, in der er den sehr rudimentären Musikunterricht in unseren Schulen auf Grund einer Umfrage analysiert und einen Lehrplan vom 1. bis zum 9. Schuljahr entwickelt. Die Einführung dieses Lehrplanes soll jetzt den Kantonen von der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren empfohlen werden. Gleichzeitig sollen die entsprechenden Lehrmittel entwickelt werden. (NZZ vom 18. 1. 1978)

Mitteilungen

Christus-Meditation II

4./5. März 1978

Durch naturale Meditation Jesus Christus näher kommen – Glaubenshilfe für den Alltag. Unser Christsein steht und fällt mit der Beziehung zu Jesus Christus. Sie allein gibt uns auf die Sinnfrage eine befriedigende Antwort. Blosser Wissen genügt hier nicht, sondern unser Glaube bedarf der religiösen Erfahrung. Die Worte Jesu vom Hirten, vom Brot, von der Türe und viele andere ermöglichen eine gültige Antwort auf die Frage nach dem Sinn unseres Daseins. Das Weekend ist allen Interessierten zugänglich. *Leitung:* Julius Josef Huber, SJBZ, Einsiedeln; Julia M. Hanimann, AJBD, Zürich.

Osterkurs vom 23. bis 27. März 1978

für junge Christen ab erfülltem 16. Altersjahr. In unserer Osterbegegnung versuchen wir, Werte unseres Lebens zu erfahren, die inneren Zusammenhänge unseres Alltags zu entdecken. Mit unseren Bedürfnissen und Konflikten wollen wir umgehen lernen. Dazu sammeln wir gemeinsame Erfahrungen in folgenden

Bedürfnis- und Konfliktbereichen:

Ich möchte angenommen sein – Ich suche meinen Lebenssinn – Ich bin wertvoll – Was bedeutet mir Jesus Christus? – Wie lebe ich meine Geschlechtlichkeit? u. a. m.

Impuls-Studios

werden uns dabei helfen:

das Kontaktstudio (Gruppenleben), das Ego-Studio (Selbstentfaltung), das Jesus-Studio (Meditation, Glaube konkret) u. a. m.

Eingeladen sind:

einzelne Interessierte, Engagierte aus freien Jugendgruppen in den Gemeinden (clubs, foren, teams etc.) sowie Jugendleiter aus den verschiedenen Kinder- und Jugendorganisationen u. a. m. Beide Kurse finden im Schweizer Jugend- und Bildungs-Zentrum, Einsiedeln, statt.

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt mit Anmeldekarte bei: Arbeitsstelle Jugend und Bildungs-Dienst, Postfach 159, 8025 Zürich.

Was Hänschen nicht lernt – lernt Hans nimmermehr ...

Gute Fremdsprachenkenntnisse sind je länger je mehr eine wichtige Grundlage für jedes berufliche Fortkommen und den Aufstieg in höhere Positionen des ergriffenen Berufes. Besonders heute, wo die internationalen Verflechtungen in Wirtschaft, Handel, Wissenschaft, Kultur, Sport

und vor allem in der Technik immer ausgeprägter werden.

Es ist deshalb das Ziel der SIS-Studienreisen AG an der Richard-Wagner-Strasse 6, 8027 Zürich, jungen Leuten im Alter von 13 bis 20 Jahren in den seit Jahren bewährten **Ferien-Sprachkursen in Frankreich oder England** im Kontakt mit Gleichaltrigen die Freude an der Fremdsprache zu vermitteln.

Die Kurse werden in kleinen Gruppen durchgeführt. Die Kinder sind bei ausgewählten Gastfamilien untergebracht. Der intensive Unterricht am Vormittag wird vom Kursleiter – einem ausgewiesenen Schweizer Sprachpädagogen – zusammen mit ortsansässigen Lehrkräften erteilt. Auf Ausflügen und Exkursionen am Nachmittag lernen die Kinder in ungezwungener Weise das Gastland und seine Bräuche und Sitten kennen. Als Neuerung können ab diesem Jahr Englisch-Kurse in den USA gebucht werden. Wir geniessen Gastrecht an der Universität von Boston an der Ostküste und an der Berkley-Universität im immer sonnigen Californien.

Fordern Sie den ausführlichen Prospekt an. Er vermittelt Ihnen alles Wissenswerte über die Oster- und Sommerferienkurse, die in den letzten Jahren von über 25 000 jungen Leuten mit Erfolg besucht wurden. Für Eltern, welche ihren Kindern ein bleibendes Geschenk machen möchten, liegen hübsche Geschenkgutscheine bereit.

«Das Rote Kreuz und die Genfer Abkommen»

Anlässlich des 150. Geburtstages von Henry Dunant gibt das IRK eine Zusammenfassung von Lektionsskizzen über das Rote Kreuz und die Genfer Abkommen heraus. Diese Lektionsskizzen sollen dazu beitragen, das Gedankengut des Roten Kreuzes in den Schulen bekannt zu machen. Sie werden zum Preis von Fr. 2.— pro Exemplar angeboten. Zu beziehen beim Zentralsekretariat des IRK, Postfach 2699, 3001 Bern.

Weiterbildung zum Rhythmiklehrer im Zusatzfach

Im Herbst 1978 beginnt am Konservatorium Luzern ein weiterer zweijähriger Lehrgang für Rhythmiklehrer. Zur Ausbildung zugelassen werden staatlich diplomierte Kindergärtnerinnen, Volksschullehrer, Musiklehrer und weitere pädagogische Berufe. Bei ausreichenden Vorkenntnissen ist es möglich, das Studium berufsbegleitend zu absolvieren. Interessenten haben einen Eignungstest zu bestehen.

Anmeldungen sind bis 1. April 1978 zu richten an den Leiter des Rhythmikseminars:

H. Zihlmann, Rebacher, 6285 Hitzkirch oder Sekretariat des Konservatoriums, Dreilindenstr. 93, 6006 Luzern

Neun erholsame Ferientage aktiv gestaltet

Samstag, 15. Juli – Sonntag, 23. Juli 1978 (Anreise Freitag) im Kurszentrum Hirschen, Hohentannen TG, Nähe Bischofszell.

Leitung:

Helen Küng: Werklehrerin, Gottfried Frei, Berufsschullehrer, El. Ing.; Elisabeth Schlumpf, dipl. Psychologin.

Wir bieten Ferientage an, welche einer Erwachsenenengruppe in einer Atmosphäre der Offenheit und des Vertrauens richtige Entspannung ermöglichen. Wir haben ein gemütliches Haus mit viel Platz, eine schöne Umgebung und eine Segelyacht auf dem Bodensee.

Die Aktivitäten:

- Experimentieren mit Lehm, wenn möglich brennen in einem selbstgebauten Ofen
- Segeln, bzw. Segeln lernen
- Tägliche Gruppensitzungen sollen mitmenschliche Begegnungen ermöglichen, unsere Kommunikations- und Wahrnehmungsmöglichkeiten fördern und verbessern, uns für das Geschehen in einer Gruppe sensibilisieren.

Die Sitzungen geben auch Gelegenheit, Wünsche zu formulieren und so aktiv an der Gestaltung der Ferientage teilzunehmen.

Gruppengrösse:

14–16 erwachsene Teilnehmer, evtl. einige Kinder im Schulalter.

Kurskosten:

Fr. 250.– (Segelinteressenten + Fr. 40.–) Unterkunft und Verpflegung Fr. 25.–/Tag. Wir kochen miteinander. Für Kinder Spezialpreise.

Anmeldungen und Auskunft:

Kurszentrum Hirschen, 9221 Hohentannen, Telefon 071 - 81 41 91. Anmeldeschluss: 1. Mai 1978.

Anmeldeschluss: 1. Mai 1978.

Gruppenpädagogisches Symposium in Heidelberg

Die Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung e. V. veranstaltet ihre Jahrestagung 1978 als gruppenpädagogisches Symposium in Kooperation mit dem Weltbund für Erneuerung der Erziehung (Deutschsprachige Sektion) e. V. vom 8. bis 10. September 1978 in der Internationalen Gesamtschule Hasenleiser.

Thema: *Planung, Verlauf und Analyse von Gruppenprozessen in pädagogischen Arbeitsfeldern.*

Das stark praxisbezogene Symposium will zu einem intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Hilfe von bereitgestellten Informations-elementen (u. a. Video- und Filmdokumente, Statements) anregen. Namhafte Experten haben ihre Mitwirkung bei Forumsdiskussionen, Referaten und Gruppenarbeiten zugesagt.

Jeder, der teilnehmen möchte, wird gebeten, sich umgehend anzumelden mit genauer Angabe des

pädagogischen Arbeitsfeldes (z. B. vorschulische Einrichtungen, Grundschule, Sekundarstufe, Gesamtschule, Berufsschule, Sonderschulen, ausser-schulische Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, kirchlicher Bereich, Sozialarbeit), an dem besonderes Interesse besteht.

Anmeldungen bis zum 31. Juli 1978 an:

Gesellschaft für Gruppenarbeit in der Erziehung e. V.

zu Hd. von Prof. Dr. Ernst Meyer, Schlittweg 34, D-6905 Schriesheim bei Heidelberg.

Zimmernachweis: direkt an den Verkehrsverein, 69 Heidelberg, Postfach 1755.

Koch mit uns!

Eine fröhliche Einladung Jugendlicher fremder Länder, einander in die Töpfe zu schauen

EX LIBRIS und das Schweizerische Komitee für UNICEF haben sich zusammengetan, um gemeinsam die deutsche Version des ursprünglich vom amerikanischen Komitee für UNICEF herausgegebenen Kochbuches zu publizieren. Das Buch enthält 41 erprobte Rezepte, die für Kinder und Jugendliche in gut verständlicher Sprache erläutert sind. Die in der Küche gebräuchlichen Fachausdrücke werden in einer übersichtlichen Tabelle erklärt, und sogar die unentbehrlichen Küchengeräte werden in einer Einleitung mit Illustrationen beschrieben. Das Lesen der Anleitungen während des Kochens wird durch die Ringheftung und eine stabile Kartonunterlage erleichtert: das Buch kann mit dem aufgeschlagenen Rezept ohne eine weitere Stütze aufgestellt werden.

«KOCH MIT UNS» kostet Fr. 13.80 und ist in allen EX LIBRIS-Filialen, bei allen UNICEF-Depotären, zu denen zahlreiche Buchhandlungen und Papeterien, sowie Globus und Jelmoli gehören, erhältlich. Zu beziehen auch beim Schweizerischen Komitee für UNICEF, Werdstrasse 36, 8021 Zürich.

Lichtbilderserie für den staatsbürgerlichen Unterricht

Farbige Lichtbilder, die den Sinn und die Bedeutung der Einkommenssteuer erklären, werden Mittel- und Berufsschulen leihweise und unentgeltlich von der Interkantonalen Kommission für Steueraufklärung zur Verfügung gestellt. Die Bilder sollen helfen, Zusammenhänge und Probleme kenntlich zu machen und zu fruchtbarer Diskussion in der Schulklasse anregen. Näheres kann einem Heft entnommen werden, das bei der untenstehenden Geschäftsstelle der erwähnten Kommission angefordert werden kann. Dieses dient einem doppelten Zweck. Einmal als Orientierungsmittel: Was beinhalten die Bilder und wie sind sie gestaltet? Dann als Hilfsmittel für

den Lehrer für die Vorbereitung der Vorführung. Zu diesem Zweck begleiten die im Heft nur schwarz-weiss wiedergegebenen Bilder als Kurzkomentar gedachte Texte. Weitere zur Bestreitung der Diskussion dienende Unterlagen werden auf besonderen Wunsch, je nach Bedürfnis, mit den Lichtbildern (gerahmte 24 x 36-Dias) abgegeben. Allfällig gewünschte Assistenz bei der Vorführung der Lichtbilder durch Steuerfachleute kann von Fall zu Fall vereinbart werden.

Informationsstelle für Steuerfragen
Monbijoustrasse 32, 3003 Bern
Telefon 031 - 61 71 41

Ein neues Parallel-Lineal

mit eingebautem Winkelmesser wurde von Fachlehrern für Wandtafel-Zeichnungen in Mathematik-, Geometrie- und Geographie-Fächern in Belgien geschaffen und steht schweizerischen Interessenten nun zur Prüfung in der Praxis zur Verfügung. Wer sich für den probeweisen Bezug interessiert, klebe diese Notiz auf eine Postkarte und sende diese mit seiner Adresse an die Hunziker AG, 8800 Thalwil.

Verfügbare Dokumentationen der Schweizerischen Bundeskanzlei

- Botschaft über die Gründung des Kantons Jura
- Verhältnis der Schweiz zur UNO und ihren Spezialorganisationen (einzelne Exemplare lieferbar, 1977)
- Die Nationalratswahlen

Abgabe von Einzelexemplaren an Lehrer

- Botschaft über die Ergänzung des Atomgesetzes
- Botschaft über die Volksinitiative «zur Wahrung der Volksrechte und der Sicherheit beim Bau und Betrieb von Atomanlagen»
- Botschaft über die 9. AHV-Revision
- Botschaft über einen Konjunkturartikel in der Bundesverfassung (1976)
- Botschaft über die Förderung der Hochschulen und die Forschung
- Botschaft über die Volksinitiative «Demokratie im Nationalstrassenbau»
- Botschaft zu einem Bundesgesetz über die politischen Rechte

Diese Unterlagen sind auch in italienischer und in französischer Sprache erhältlich.

Bestellungen sind zu richten an:

Informationsdienst der
Schweizerischen Bundeskanzlei
3003 Bern

Telefon 031 - 61 37 63 / 61 37 54.

Kursausschreibung Frühling 1978 des Schweizerischen Turnlehrervereins

Nr. 31 J+S-Leiterkurs 2 Skifahren, Andermatt, 2./3. bis 8. April, Kurssprache: d, fr
Bitte Empfehlungsnote aus J+S-Leiteraus-
bildung 1 mitteilen.

Nr. 32, 32a, 32b J+S-Leiterkurs 1 u. 2 im Sport-
fach Wandern und Geländesport in Tenero.

3. bis 8. April LK1; 2./3. bis 8. April LK2. An bei-
den Kursen Kurssprache: d, fr

Nr. 33 Schwimmen in Schulschwimmbecken, Ar-
beit mit dem neuen Lehrmittel Bd. 4, Neuenburg.
28. bis 31. März, Kurssprache: fr.

Nr. 34 J+S-EK in Gymnastik A, Ausschreibung
siehe Nr. 1 der «Sporterziehung in der Schule».

Nr. 35 J+S-EK in Gymnastik A, für diplomierte
Turn- und Sportlehrer 1 und 2, Yverdon.

29./30. April, Kurssprache: nur französisch
Einführung in die Fachrichtung A des neuen
Sportfaches in Theorie und Praxis: Körper- und
Bewegungsformung, Bewegungsgestaltung. Ein-
stufung gemäss Richtlinien und persönlicher Fer-
tigkeit. Der Kurs ist offen *nur für Inhaber eidg.
Turnlehrerdiplome I und II*. Zur Anmeldung ist
das offizielle J+S-Formular zu verwenden.

Nr. 36 Kreativer Tanz, Ausschreibung siehe Nr. 1
der «Sporterziehung in der Schule».

Nr. 37/38 Skifahren oder Skiakrobatik oder Ski-
touren und Volleyball oder Volkstanz, Davos.

37: 27. März bis 1. April, 38: 3. bis 8. April. Kurs-
sprache: d, fr.

Verbesserung der Skitechnik. Volleyball: Förde-
rung der persönlichen Fertigkeit. Für Volkstanz
sollte wenn möglich ein persönliches Instrument
mitgebracht werden (Blockflöte, Geige, Gitarre
usw.). In der Anmeldung ist unter «Bemerkungen»
mitzuteilen, welche Skiart und ob Volleyball oder
Volkstanz gewünscht wird.

Nr. 39 Skitouren und Skilagerleitung, Grosser
St. Bernhard. 27. März bis 1. April. Kurssprache:
fr, d.

Für diesen Kurs ist gute körperliche Leistungs-
fähigkeit und durchschnittliches skitechnisches
Können unbedingt erforderlich.

Nr. 40 Skikurse für Anfänger und ältere Lehr-
kräfte in St. Moritz. 40a: 28. März bis 1. April;
40b: 1. bis 5. April; 40c: 5. bis 9. April; 40d: 9. bis
13. April.

Als Anfänger gelten: weniger als 2 Winter Ski-
praxis oder Wiederaufnahme des Skifahrens nach
mehreren Jahren Untätigkeit.

Als ältere Lehrkräfte gelten: Alter über 45 Jahre.
Die Skikurse werden in Zusammenarbeit mit den
Frühjahrs-Skiwochen des KLTV St. Gallen durch-
geführt.

Nr. 69 Rhythmische Schulung, an zwei Wochen-
enden in Basel.

29./30. April und 20./21. Mai. Kurssprache: nur d.
Rhythmische Schulung, Bewegungsbegleitung,

Bewegungsgestaltung, Verwendung von Musik im
Turnunterricht. Leitung durch Speziallehrkraft
(Ausbildung im Orff-Institut).

Meldefrist: 5. März 1978.

Anmeldungen nur mit der roten (oder blauen)
offiziellen Anmeldekarte an Hansjörg Würmli, Prä-
sident der TK/STLV, Schlatterstrasse 18, 9010
St. Gallen. Anmeldekarten können bei den Kan-
tonalpräsidenten (siehe Adressenverzeichnis in
der Januarausgabe der «Körpererziehung») oder
beim Unterzeichneten bezogen werden.

STLV/TK/Präs. Hansjörg Würmli

Bücher

Kunst

Herders Grosse Enzyklopädie der Malerei. Maler,
Grafiker, Epochen, Stile, Museen der Welt. Bände
3 bis 6, Dow-Ploe. Je ca. 360 Seiten, Grossfor-
mat. Leinen. Vorbestellpreis DM 168.– pro Band.
Vor nicht einmal einem halben Jahr erschien an
dieser Stelle meine Besprechung des zweiten
Bandes dieser gross angelegten Enzyklopädie –
und schon sind vier weitere Bände erschienen.
Diese «Hektik» hat aber keinerlei Einfluss auf die
Qualität des Werkes, das ganz offensichtlich sehr
sorgfältig geplant und ebenso sorgfältig redigiert
und gedruckt ist. Die grossen Vorzüge der Enzy-
klopädie bestätigen sich auch in den Bänden 3–6
und imponieren durch die Fülle an Stichworten
sowie die Dichte und Vollständigkeit des erfass-
ten Stoffes. Handle es sich nun um die Erläute-
rung von Fachbegriffen (z. B. Farbe, Goldener
Schnitt, Hinterglasmalerei, Kaltnadelradierung,
Mosaik, Pastellmalerei usw.) oder um die Darstel-
lung von Stilepochen und Kunstrichtungen (in
diesen Bänden z. B. Gotische Malerei, Impressio-
nismus, Koptische Malerei, Land art, Narrative
Figuration usw.), immer findet man umfassende
und zuverlässige, dem heutigen Wissensstand ent-
sprechende Information sowie die notwendigen
bibliographischen Angaben. Von besonderem In-
teresse dürften aber für die meisten Benützer der
Enzyklopädie die z. T. sehr ausführlichen Künst-
ler-Viten und die hervorragenden Werk-Analysen
sein, die in einzelnen Fällen nahezu Monographien
zu ersetzen vermögen. Wertvoll sind auch die Be-
schreibungen der Bestände der wichtigsten Mu-
seen der Welt. Die fast ausschliesslich im Vier-
farbendruck reproduzierten Werkbeispiele ver-
mögen zwar – begreiflicherweise – nicht immer voll
zu befriedigen, erweisen sich aber doch als sehr
nützlich.

In seiner Vielfalt und in seiner Vollständigkeit
übertrifft Herders Enzyklopädie der Malerei alle